

Pinnebergs strategische Ziele

STADTENTWICKLUNG Arbeitsgruppe trifft sich am Montag / Grüne stellen Zwischenergebnis online vor

Von René Erdbrügger

PINNEBERG Wie soll sich Pinneberg entwickeln? Am kommenden Montag, 11. März, soll erstmals eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Stadtmarketings, der Verwaltung und der Fraktionen mit der Erarbeitung neuer strategischer Ziele beginnen. Darauf weist Joachim Dreher, Fraktionschef der Grünen und Unabhängigen, hin.

„Wir diskutieren seit Längerem über die Ziele. Wir messen diesen eine sehr hohe Bedeutung zu, weil sie Grundlage für alle langfristigen Entscheidungen sind.“ Zum Beispiel im Bereich Stadtentwicklung oder bei der Frage wie Pinneberg zu einer Fahrradstadt wird.

Die Grünen waren bereits fleißig: „Ein Zwischenergebnis haben wir den anderen Fraktionen als Diskussionsgrundlage für das Gespräch im März zur Verfügung gestellt“, erklärte Dreher. Eine wichtige Änderung gegenüber den alten Zielen sei hierbei die Aufnahme von Indika-



360 neue Wohneinheiten entstehen auf dem ehemaligen Ilo-Gelände. Die Grünen wollen in Zukunft weniger versiegelte Flächen in Pinneberg.

FOTO: KÖLLN

toren, um die Umsetzung überprüfen zu können.

Fünf Ziele haben die Grünen und Unabhängigen bereits definiert: Eine Erhöhung des prozentualen Anteils des sozial geförderten und des bezahlbaren Wohnraums. Eine Steigerung des prozentualen Anteils von

Fahrten mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV am Gesamtverkehr. Eine Zunahme der Artenvielfalt. Die Schaffung von mehr unversiegelten Flächen. Und die Sanierung der Finanzen der Stadt Pinneberg.

Die Öffentlichkeit soll möglichst früh in den Prozess der

Zielfindung einbezogen werden, wünscht sich Dreher. Die von den Grünen erarbeiteten Ziele sind deswegen auf einer Homepage veröffentlicht worden. „Wir betonen ausdrücklich, dass Anregungen und Kritik erwünscht sind“, sagte Dreher.

■ www.unser-pi.de